

XXIV.

Gedanken eines Predigers, bey  
Betrachtung der Ruhe und Hei-  
terkeit, die über dem Gesichte  
eines eben verschiedenen tu-  
gendhaften Mannes  
schwebte.

---

**E**dler, vortrefflicher Mann, der Du schon  
hienieden verdientest, unsterblich zu seyn! Wie  
schön war Dein Ende, wie schön ist der helle  
Strahlenglanz, der Dich umgiebt!

O! Ihr alle, die Ihr den Guten kanna-  
tet, kommt her, um Euch Belehrung und Trost